



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

38/22 Beantwortung des Postulats Jonas Ineichen und Mitunterzeichnende namens der SP Fraktion sowie Patrick Graf (Grüne) vom 1. September 2022 betreffend Neukonzeption des historischen Standorts Galgenwäldli – damit Emmer Geschichte erfahrbar wird

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulats

1) Einleitung

Emmen verfügt über eine facettenreiche und bewegte Gemeindegeschichte. Eine zentrale Örtlichkeit Emmer Vergangenheit ist die ehemalige Richtstätte "Galgenwäldli" nördlich des Zusammenflusses von kleiner Emme und Reuss. Diese von 1562-1798 genutzte Richtstätte, die eine Fläche von rund 2000 m² umfasste, diente der Vollstreckung von Todesurteilen des Standes Luzern und als Wasenplatz zur Entsorgung von Tierkadavern.

Von 1987 bis 1989 wurde vor der Errichtung des Umspannwerkes der SBB durch die Kantonsarchäologie eine aufwändige Grabung und Untersuchung des "Galgenwäldli" vorgenommen. Für diese Untersuchung wurden nebst archäologischem Fachpersonal auch Rechtshistoriker*innen, Anthropolog*innen und sogar Zoolog*innen hinzugezogen (vgl. Bill & Manser 1988, URL: <https://www.e-periodica.ch/cntmng?pid=mit-002%3A1988%3A61%3A%3A99>). Vom damals betriebenen archäologischen Aufwand ist heute vor Ort kaum mehr etwas sichtbar. Das öffentliche Informationsangebot beim „Galgenwäldli“ beschränkt sich auf 16 paarweise angebrachte, verschmutzte, teils überschmierte und beschädigte Texttafeln mit schwarzweisen Abbildungen, die auf einer kleinen, wenig gepflegten Wiese zwischen zwei Velohaupttrouten aufgestellt sind (für ein Bild siehe u. a. hier: <https://www.emmen.ch/aktuellesinformationen/1563706>). Obwohl die Lage der Wiese für einen Besuch ideal wäre und das "Galgenwäldli" das wohl bekannteste Zeugnis der Vergangenheit unserer Gemeinde darstellt, wird das Informationsangebot zu dieser wichtigen historischen Stätte kaum je genutzt. Der Verdacht liegt nahe, dass dieses geringe Besucher*innen aufkommen auf das mittlerweile aus der Zeit gefallene und wenig attraktive Informationsangebot vor Ort zurückzuführen ist.

2) Forderungen

Entsprechend fordere ich den Gemeinderat dazu auf;

- Massnahmen einzuleiten, um die über die Zeit in Mitleidenschaft gezogenen Infotafeln, zeitnah zu ersetzen
- Zusätzlich zu prüfen, wie das heute bestehende Informationsangebot zum Galgenwäldli für Besucher*innen attraktiver gemacht werden kann. Vorstellbar sind etwa:
 - o Ansprechendere/modernere Gestaltung der Texttafeln (bspw. mit Farbbildern)
 - o Die Schaffung eines multimedialen Informationsangebotes (bspw. QR-Codes auf Infotafeln zum Abruf einer Webseite mit Plänen der Richtstätte, Verweis auf Dokumentarfilm "Sulzigjoggi", Interviews von Historiker*innen, etc.)
 - o (Virtuelle) Nachbildungen von Teilen des Richtplatzes (virtuelle Nachbildungen könnten bspw. über "Augmented-Reality"-Applikationen für das Smartphone zugänglich gemacht werden)

3) Begründung

Anders als in städtischen Gemeinden ist Geschichte in Agglomerationsgebieten oft wenig "fassbar". Begehbare historische Stätten gibt es in Emmen nur wenige. Umso wichtiger ist es die bekannten historischen Plätze unserer Gemeinde zu schützen und ihr vorhandenes (Bildungs-) Potenzial besser zu nutzen. Der Richtplatz in Emmen ist ein einzigartiges Zeugnis von Rechtsprechung und Tod während der Epochen des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit. Eine attraktive Neugestaltung des Informationsangebotes auf dem Richtplatz ermöglicht es diese Facette der Emmer Geschichte einer breiteren Gruppe von Besuchern und Einheimischen näher zu bringen. Gerade auch Emmer Schulklassen wird eine Möglichkeit eingeräumt, sich "vor Ort" mit der Geschichte ihres Heimatortes auseinanderzusetzen. Ausserdem zeigt das Galgenwäldli exemplarisch auf, dass die Geschichte Emmens nicht erst mit der Industrie des frühen 20. Jahrhunderts begann. Damit wird ein modernes Geschichtsverständnis gefördert, das seinen Fokus weg von grossen Führungspersonen und bedeutenden Metropolen und stattdessen hin zu den Lebenserfahrungen von "einfacheren" Menschen an den unterschiedlichsten Orten verschiebt.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Ausgangslage

Der Richtplatz "Galgenwäldli" der Gemeinde Emmen hat eine lange und traurige historische Bedeutung. Erstmals erwähnt wird der Richtplatz im 16. Jahrhundert und erlangte in den darauffolgenden zwei Jahrhunderten traurige Berühmtheit als einer der wichtigsten Richtplätze in der Schweiz. Die Fläche von rund 2000 m² diente sowohl zur Vollstreckung von Todesurteilen des Landes Luzern, als auch als Wasenplatz zur Entsorgung von Tierkadavern. Im 19. Jahrhundert wurde der Richtplatz aufgrund des gesellschaftlichen Drucks in Frage gestellt. Die öffentliche Hinrichtung

wurde als Grausamkeit angesehen und schliesslich im Jahre 1839 ganz abgeschafft. Heute erinnern nur noch die Namen von Strassen und Plätzen an das Galgenwäldli und seine gruselige Vergangenheit. Der Galgen selbst wurde 1841 abgebaut und verbrannt.

Die Gemeinde Emmen hat somit eine unumstrittene historische Relevanz, die auch der Gemeinderat anerkennt. Unsere Gemeinde liegt dabei am Nordrand des Luzerner Beckens und war schon früh ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Im Mittelalter war es eine Station auf der Pilgerroute nach Santiago de Compostela und wichtiger Marktplatz. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich Emmen zu einem wichtigen Industriestandort und seitdem hat die Gemeinde kontinuierlich an Einwohnerinnen und Einwohnern sowie an wirtschaftlicher Bedeutung gewonnen.

Die Stärkung der Kultur als wichtiger Standortfaktor ist fest im Legislaturprogramm 2022-2025 verankert sowie auch die Förderung der Qualität im Lebensraum Emmen:

- «Wir gestalten die öffentlichen Flächen und Infrastrukturen und fördern die Aufenthaltsqualität und Sicherheit im öffentlichen Raum».
- «Wir gestalten die öffentlichen Plätze und wirken bei der Entwicklung der Erholungsschwerpunkte für Emmen im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts Reuss mit».

Im Bereich Bildung & Forschung ist ausserdem das Legislaturziel "«Wir stehen mit Forschenden in regelmässigem Austausch und initiieren gemeinsame Projekte und nutzen die Erkenntnisse zur Weiterentwicklung der Gemeinde» stipuliert.

2. Zur Forderung der Postulanten

Das «Galgenwäldli» fällt aufgrund seines Standorts in den Rahmen des Hochwasserschutzprojekts Reuss. Eine attraktive Aufbereitung des historischen Ortes wäre folglich eine sinnvolle Ergänzung zu den Umsetzungsmassnahmen an der Reuss. Zudem würde sich daraus ein Projekt ergeben, welches lokalen Forschenden, zusammen mit der Gemeinde Emmen, die Möglichkeit bietet einen kulturhistorischen Erholungsort zu schaffen. Ein Lieblingsort mit Geschichte.

Bei der Neugestaltung des «Galgenwäldli» sind jedoch einige weitere Aspekte im Zusammenhang mit der Errichtung des Landschaftspark Reuss zu beachten. Der Bereich der historischen Stätte liegt im Bereich des Ankunftsorts Landschaftsparks Reuss, da er am Hauptveloweg von Luzern nach Emmen liegt. Die jetzige Zufahrtssituation zur künftigen kantonalen Verwaltung muss neu gedacht werden, auch da die momentane Veloverkehrsführung mit einem nicht unerheblichen Gefahrenpotential verbunden ist. Es wird folglich in diesem Bereich zu zusätzlichen Baumassnahmen kommen.

Die historische und kulturelle Aufbereitung des «Galgenwäldli» liegt durchaus im Interesse der Gemeinde Emmen. Für eine mögliche Umsetzung des Projekts wurden von Seiten der Gemeinde bereits einige Optionen mit einem regional ansässigen Büro diskutiert, das bereits ähnliche Projekte in anderen Gemeinden umgesetzt hat. Denkbar wäre ausserdem eine Kooperation mit der Hochschule Lu-

zern - Design & Kunst. Durch die unumstrittene historische Bedeutung des Ortes kann die gesamte Bevölkerung Emmens, insbesondere die Schulkinder, von einer Aufarbeitung profitieren.

Für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts müssen allerdings die örtlichen Voraussetzungen, insbesondere die geplanten baulichen Massnahmen, zwingend bedacht resp. integriert werden. Die weiteren Schritte stehen in direkten Zusammenhang mit der baulichen Lösung zur Verkehrsoptimierung und müssen zwingend mit dem Projekt "Landschaftspark Reuss" koordiniert werden.

In der Zwischenzeit wird der Gemeinderat prüfen, welche Massnahmen sinnvoll, realistisch und verhältnismässig sind, um die bestehenden Infotafeln instand zu halten. Denkbar wäre eine Reinigung, eine Restauration oder ein Ersatz.

3. Kosten

Die Kosten für eine kulturhistorische Aufwertung des Galgenwäldli können erst im Rahmen eines Projekts genauer beziffert werden. Grobe Schätzungen gehen von CHF 30'000.00 bis CHF 60'000.00 aus.

4. Schlussfolgerung

Der Gemeinderat anerkennt die historische Relevanz des Galgenwäldlis für unsere Gemeinde und begrüsst im Grundsatz dessen kulturhistorische Aufwertung. Gleichzeitig weist der Gemeinderat im Sinne der gemachten Ausführungen darauf hin, dass aufgrund des Projekts "Landschaftspark Reuss" sowie der aktuell ungünstigen Veloverkehrsführung und der damit verbundenen Optimierungsoptionen, zum aktuellen Zeitpunkt keine verlässliche Aussage gemacht werden kann, inwiefern eine kulturhistorische Aufwertung des Galgenwäldlis konkret umgesetzt werden kann. Der Gemeinderat ist dennoch bereit, eine Aufwertung des bedeutenden mittelalterlichen Richtplatzes zu prüfen und ist somit bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Emmenbrücke, 23. August 2023

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber